Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen

Herausgeber: [s.n.]

Band: - (1930)

Heft: [1-2]

Rubrik: Oktober : Weinmonat 1930 : 31 Tage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oktober

Weinmonat 1930

31 Tage

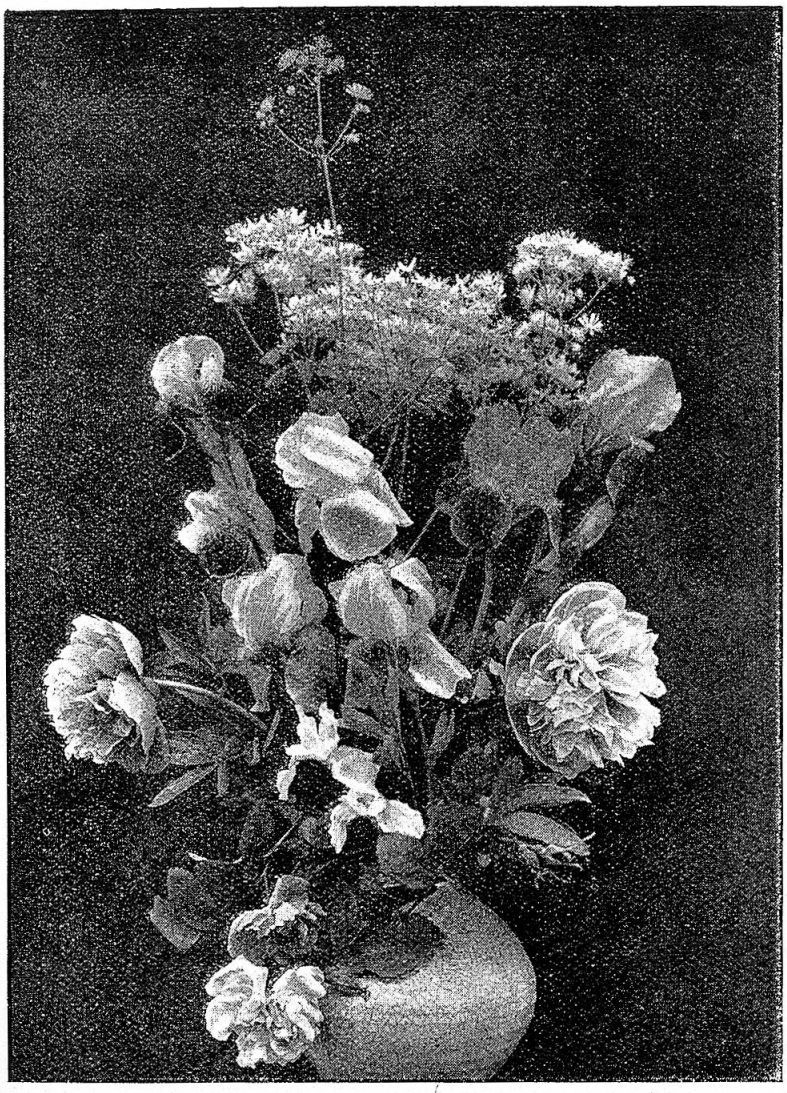
Schwache Menschen warten auf eine günstige Gelegenheit, starke Menschen machen sie.

Der einzige wirkliche Beweis von der Aufrichtigkeit eines Menschen ist seine Hingabe an ein Prinzip. Worte, Geld und alles andere gibt sich verhältnismäßig leicht hin; aber wer sein tägliches Leben und seine Gewohnheiten für eine Sache opfert, der beweist, daß ihn wahre Ueberzeugung durchdrungen hat.

1	Mittwoch	Remigius
2	Donnerstag	Leodegar
3	Freitag	Lucretia
4	Samstag	Franziskus
5	Sonntag	Constans
6	Montag	Angela
7	Dienstag	Judith Serg.
8	Mittwoch	Pelagius
9	Donnerstag	Dionysius
10	Freitag	Gideon
11	Samstag	Huldreich
12	Sonntag	Wilfried
13	Montag	Maximilian
14	Dienstag	Wilhelmina
15	Mittwoch	Aurelia Hedwig
16	Donnerstag	Gallus
17	Freitag	Lucina
18	Samstag	Lucas Ev.
19	Sonntag	Ptolomäus
20	Montag	Wendelinus
21	Dienstag	Ursula
22	Mittwoch	Cordula
23	Donnerstag	Severinus
24	Freitag	Salome
25	Samstag	Crispinus
26	Sonntag	Amandus
27	Montag	Kolumbus
28	Dienstag	Simon Judä
29	Mittwoch	Selina
30	Donnerstag	Ewald
31	Freitag	Wolfgang

Notizen der Frau

Französische Warenhalle Seidengasse 13, ZÜRICH
Größtes Spezialgeschäft Zürichs Gegründet 1870 M. Lang
Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Schwertlilien, Päonien, und Rosen,
über denen das zarte Weiß der Wiesenrautenblüten schwebt.

In diesem Monat findet die **Jahresversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine** statt.

In diesem Monat findet die **Jahresversammlung der Stiftung „Für das Alter" in Bern** statt.

Für die Sittlichkeit:

Für die Sittlichkeit erhoffe ich vom Frauenstimmrecht:

1. Vermehrte Aufmerksamkeit der Frauen aller Volksschichten für Gesetzesvorlagen, die sittliche Forderungen betreffen.
2. Gemeinsame Arbeit mit den Männern in Bezug auf Handhabung dieser Gesetze und daraus folgende Ausschaltung einseitiger Einstellung.
3. Vertiefung des Pflichtgefühls beider Geschlechter, um den kommenden Generationen den Weg zum notwendigen sittlichen Aufbau anzubahnen.

H. Bachmann.

Ich muß dienen — die Frau von gestern.
Ich will dienen — die Frau von morgen.

Lisa Wenger.

Im Wald.

Schattende Hallen, von Kühle durchwoben,
Friedlich grünende Einsamkeit;
Tiefblauer Himmel lächelt von oben,
Goldenes Dämmern umflutet mich weit!
„Kuckuck!" so ruft es versteckt aus dem Grunde
Ferne herüber und ungesehn:
Hier will ich lauschen der lieblichen Kunde.
Was mir leise die Wipfel wehn.

Kaum schallt ein Klang in dies zauberische linde,
Duftige Reich, das von außen mich schied;
Schauernd beben die Wipfel im Winde,
Gleich wie ein altes, vertrautes Lied!
Sacht wie es flüstert durch Buchen und Tannen,
Wird es im Herzen mir leicht und weit;
Frohsinn und Freude trag' ich von dannen
Aus der stillen Waldeinsamkeit!

Chronik.

1.	Oktober	1872:	Gotthardtunnel-Bau begonnen.
4.	„	1792:	Volksschriftsteller Jeremias Gotthelf zu Murten geboren.
5.	„	1745:	Barbara Schultheß in Zürich geboren.
6.	„	1874:	Weltpostkongreß zu Bern eröffnet.
8.	„	1669:	Rembrandt, Hollands großer Maler stirbt in Armut.
11.	„	1531:	Schlacht bei Kappel.
16.	„	1291:	Uri und Schwyz schließen ein Bündnis mit Zürich.
21.	„	1860:	Enthüllung d. Mythensteins am Rütli.

Der Garten.

Der Herbst ist da, die Blumenherrlichkeit im Garten geht ihrem Ende entgegen. Im Gemüsegarten gibt es jetzt viel zu ernten, die Hausmutter sorgt für den Winter vor, sie läßt nichts zu Grunde gehen, alles wird schön und hübsch versorgt und eingepackt, um dann den Winter über in die Küche geholt werden zu können. In geschützten Lagen kann jetzt Winterkohl und Wintersalat gepflanzt werden.